

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 47 (1953)
Heft: 11-12

Artikel: Aus "Gestalten und Kreise"
Autor: Susman, Margarete
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-139827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Es könnte vielleicht ein Augenblick kommen, wo aus der verzweifelten Sehnsucht einer Welt Moses Mendelssohns schlichtes Wort: ‚In welcher glückseligen Welt würden wir leben, wenn alle Menschen die Wahrheiten annähmen und ausübten, die die besten Christen und die besten Juden gemeinsam haben‘, wo dies Wort, das wir nicht einfach übernehmen können, weil ihm heute die Wurzelung der Tiefe in einer gemeinsamen Wahrheit fehlt, in einer neuen allmenschlichen Wahrheit wieder Wurzel schläge und lebte.»

Aus Margarete Susmans «Gestalten und Kreise».



An unsere Leser!

Am Ende dieses Jahrganges der «Neuen Wege» möchten wir neben dem starken Gefühl des Ungenügens unserer Kräfte doch dem tiefen Empfinden Ausdruck geben, daß die «Neuen Wege» der heute fast übergroßen Aufgabe, Wahrheitsdienst zu leisten, lebendiger und umfassender dienen konnten. In einer Situation, in der Zeitschriften wie die unsere um die nackte Existenz ringen müssen, stärkt uns der zugleich äußere wie innere Zuwachs an Kraft, den uns die Verbindung mit neuen Kampfgefährten und die Treue unserer bisherigen Mitarbeiter und Leser gebracht hat. Wir sind zutiefst dankbar für all die sichtbare und unsichtbare Mithilfe, die uns zuteil geworden ist und die wir im neuen Jahre ebenso benötigen werden. Unsere Hoffnungen möchten wir auf Gott setzen, der unser Wollen, Sehnen und Arbeiten segnen und wunderbar fördern kann, wenn es seinen Willen und Weg sucht. Es scheint uns, daß das kommende Jahr den ganzen Einsatz jedes einzelnen von uns verlangt, weil es von schweren Kämpfen und Entscheidungen erfüllt sein wird. Und im Hinblick auf diese persönliche Verantwortung wollen wir Weihnachten – und das ist ja Christus und mit ihm die Liebe Gottes zur Welt – mit hineinnehmen in unsere Arbeit. Darin möchten wir allen unsern Lesern verbunden sein.

Das Redaktionskollegium